

Wartezeiten auf einen Termin beim Facharzt

Der teuerste Posten: Unbezahlte Arbeit

Werte Kollegin Sch.,

Verringerte Sprechstunden, weniger Patienten, gesunkene Scheinzahlen und dennoch ein unverändertes Einkommen – wie geht das?

Es sind mit der Scheinzahl auch die Kosten gesunken. Weniger Sprechstunden bedeutet für die Mitarbeiter weniger Arbeitsstunden (ging problemlos), bedeuten für mich weniger Lohnkosten. Der größte Ausgaben-Posten in jedem Geschäft ist immer der Lohn, am teuersten ist Arbeit, die dann nicht bezahlt wird.

Auch andere Kosten bspw. für Strom, medizinischem Material usw. sind gesunken. In der freigebliebenen Sprechstunde, an ein Vormittag, habe ich die Räume an meine Hebamme vermietet, die dann in dieser Zeit selbständig tätig ist. Ich bin damit zusätzlich entlastet, bin aber damit auch medizinisch sehr zufrieden.

Aber bedenken Sie auch: Wo der Arzt ohne Rücksicht auf seine Gesundheit und über alle Maßen arbeitet, wo er nur noch gehetzt ist, wo er so viele Patienten betreut, dass ihm schon für die Grundversorgung die Zeit fehlt, ist für Selbstzahler erst recht kein Platz. Selbstzahler wollen für Ihr Geld vom Arzt auch mehr Zeit.

Ich brauchte meine Patienten nicht zu Selbstzahler umerziehen, das System sorgt schon dafür: Ja, es haben auch die IGeL-Leistungen zugenommen. Und so kommt am Ende bei weniger Sprechstunden dasselbe heraus.